

St. Galler Bauer
9230 Flawil
071/ 394 60 15
www.bauern-sg.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 11,493
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 540.3
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 25
Fläche: 17,235 mm²

Drei Maschinenringe fusionierten Neue Geschäftsführerin eingestellt

Im Mai 2011 wurde die Fusion der Maschinenringe (MR) Toggenburg, Rheintal und Werdenberg-Liechtenstein nach jeweils 20-jähriger Tätigkeit in Angriff genommen. Nun wurde mit Miriam Stauffacher die neue Geschäftsführerin gewählt.



Miriam Stauffacher (pd.)

Die Idee für die Fusion entstand aus dem Gedanken zur Professionalisierung der Dienstleistungen. Ende Juli wurde die neue Geschäftsführerin des MR Ostschweiz-Liechtenstein vom Vorstand gewählt. Es handelt sich um Miriam Stauffacher aus Nesslau im Toggenburg. «So wird ein optimaler Kreis der Regionen geschlossen», sagt der Präsident Manfred Baumgartner.

Praktische Erfahrung

Miriam Stauffacher wurde im Jahr 1987 geboren. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte sie eine Lehre als Landwirtin. Nach einem halbjährigen Aufenthalt in Neuseeland und einiger praktischer Erfahrung in der Schweiz startete sie die Ausbildung zur Agrotechnikerin HF am Strickhof. Diese schloss sie im Sommer erfolgreich ab.

Eine gute Wahl

«Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung», erklärt Miriam Stauffacher. «Ich möchte den Maschinenring in der Ostschweiz sowie im Fürstentum Liechtenstein professionell betreuen.» Der Vorstand ist zuversichtlich, mit der Nesslauerin eine gute Wahl getroffen zu haben, da diese frisch aus der Ausbildung kommt und voller Motivation ist.

fen zu haben, da diese frisch aus der Ausbildung kommt und voller Motivation ist.

Professionelle Führung

Zu ihren Aufgaben gehören die Personalvermittlung, die Führung der Tarifliste, das Verhandeln und Annehmen von Aufträgen, das Auftreten gegen aussen und die professionelle Führung des Maschinenrings. Zudem ist die Übernahme der Haushalthilfe des Bäuerinnenverbandes im Gespräch.

Zukunftsorientiert arbeiten

Für die Zukunft erhofft sich Miriam Stauffacher einen hohen Stellenwert für den Maschinenring bei Landwirten, im Gewerbe sowie in kantonalen und regionalen Behörden. «Zusammen mit den Landwirten können wir zukunftsorientierte und kundenbefriedigende Dienstleistungen anbieten», betont sie. *pd.*